



FIA Formel-3-Europameisterschaft 2013: Neue Rennserie fährt mit Technik von Bosch

FIA Formel-3-Europameisterschaft 2013: Neue Rennserie fährt mit Technik von Bosch
FIA Formel-3-Fahrzeuge fahren mit Motorsteuerung, Datenerfassung, Display und weiteren Komponenten von Bosch
Britische und japanische Formel-3-Serien setzen ebenfalls auf Bosch-Technik
Bosch Motorsport liefert für den Rennsport optimierte Serientechnik und Spezialentwicklungen für den Motorsport
Wenn bei den Rennen der neuen FIA Formel-3-Europameisterschaft die Fahrzeuge an den Start gehen, haben sie Technik von Bosch an Bord. Alle Rennwagen der Serie sind einheitlich mit einer Motorsteuerung, Einspritztechnik sowie weiteren Komponenten von Bosch ausgestattet. Die FIA Formel-3-Europameisterschaft löst die Formel 3 Euro Serie ab, für die Bosch seit ihrer Gründung im Jahr 2003 Lieferant für zahlreiche einheitliche Elektrik- und Elektronikkomponenten war. Geliefert wird Bosch-Technik für alle Fahrzeuge der neuen Rennserie mit Saugrohr- und Benzin-Direkteinspritzung. Auch die Rennwagen der britischen und japanischen Formel-3-Serie fahren entsprechend des Reglements mit Bosch-Technik.
Passende Technik für Einspritzung und Motormanagement
In der Rennsaison 2013 sind in der FIA Formel-3-Europameisterschaft sowie der britischen und japanischen Formel-3-Serie Fahrzeuge mit Saugrohr- und mit Benzin-Direkteinspritzung zugelassen. Bosch liefert für beide Einspritzarten die Einspritztechnik, das Motormanagement und zahlreiche weitere Erzeugnisse. "Die neuen Direkteinspritzmotoren nutzen Hydraulik-komponenten, die auf den neusten Erkenntnissen der Serientechnik basieren und für die Anforderungen des Rennsports optimiert sind. Dazu gehört das elektrisch angesteuerte Hochdruck-Magnetventil HDEV 5.2 und die besonders kleine und leichte Hochdruckpumpe HDP 5", erklärt Dr. Klaus Böttcher, Leiter von Bosch Motorsport. Das System wird komplettiert von der System-Elektronik, die die Ingenieure von Bosch Motorsport speziell für den Einsatz im Rennsport entwickelt haben. Diese umfasst das Steuergerät MS 5.8 und die Hochdruck-Endstufen-Box HPI 5. Die Fahrzeuge mit Saugrohereinspritzung fahren mit der serienbasierten Motorsteuerung MS 3.1 sowie den Einspritzinjektoren EV 6 und EV 14. "Die Hydraulik- und Elektronik-komponenten sind jeweils als Gesamtsystem für eine leistungsfähige Zusammenarbeit optimal aufeinander abgestimmt und erprobt", so Böttcher weiter.
Umfangreiches Programm für die Formel 3
Neben Einspritztechnik und Motormanagement setzen die Teams weitere Produkte von Bosch Motorsport ein. Dazu gehören Display, Datenspeicher, Kabelbaum, Starter und Generator sowie zahlreiche Sensoren und ein umfangreiches Softwarepaket. Für die Fahrzeuge des neuen Reglements bietet Bosch Motorsport zudem ein neues Lenkrad mit integriertem Display und Schaltwippen an. Es wurde speziell für die Anwendung in der Formel 3 entwickelt.
Langjährige Motorsport-Tradition
Bosch ist seit dem Jahr 2000 Lieferant für Elektrik- und Elektronik-komponenten für Formel-3-Rennserien und belieferte die Formel 3 Euro Serie von 2003 an mit einheitlicher Technik. Über die 2013 startende FIA Formel-3-Europameisterschaft hinaus fahren alle Fahrzeuge der DTM, des Porsche Carrera Cup Deutschland sowie des Volkswagen Scirocco R-Cup mit einheitlicher Technik von Bosch. Weiterhin vertrauen zahlreiche Teams beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans auf Systeme und Komponenten des Unternehmens. Die Experten von Bosch Motorsport verfügen über die Systemkompetenz und das Integrations-Know-how für die unterschiedlichsten Applikationen im Motorsport.
Bosch Motorsport ist Teil der auf Entwicklungsdienstleistungen spezialisierten Tochtergesellschaft Bosch Engineering GmbH und kann auf eine langjährige Motorsport-Tradition zurückblicken: Bereits 1901 wurde erstmals Technik von Bosch erfolgreich bei Autorennen eingesetzt.
Die Bosch Engineering GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Robert Bosch GmbH mit Hauptsitz in Abstatt bei Heilbronn. Das Unternehmen bietet seit 1999 Entwicklungsdienstleistungen für automobile, industrielle und maritime Anwendungen, Freizeit-, Schienen- und Nutzfahrzeuge, Bau- und Landmaschinen sowie für die allgemeine Luftfahrt - unabhängig von der Stückzahl des Projektes.
Mehr Informationen unter www.bosch-engineering.de
Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2012 mit rund 306 000 Mitarbeitern einen Umsatz von 52,5 Milliarden Euro. Seit Anfang 2013 gilt eine neue Struktur mit den vier Unternehmensbereichen Kraftfahrzeugtechnik, Industrietechnik, Gebrauchsgüter sowie Energie- und Gebäudetechnik. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 360 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 50 Ländern; inklusive Vertriebspartner ist Bosch in rund 150 Ländern vertreten. Dieser weltweite Entwicklungs-, Fertigungs- und Vertriebsverbund ist die Voraussetzung für weiteres Wachstum. Im Jahr 2012 gab Bosch rund 4,8 Milliarden Euro für Forschung und Entwicklung aus und meldete rund 4 800 Patente weltweit an. Ziel der Bosch-Gruppe ist es, mit ihren Produkten und Dienstleistungen die Lebensqualität der Menschen durch innovative, nutzbringende sowie begeisternde Lösungen zu verbessern und Technik fürs Leben weltweit anzubieten.
Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de
Robert Bosch GmbH
Robert-Bosch-Platz 1
70049 Stuttgart
Deutschland
Telefon: 0 711-811 0
Mail: CallBosch@de.bosch.com
URL: <http://www.bosch.de/start/content/language1/html/index.htm>


Pressekontakt

Robert Bosch GmbH

70049 Stuttgart

bosch.de/start/content/language1/html/index.htm
CallBosch@de.bosch.com

Firmenkontakt

Robert Bosch GmbH

70049 Stuttgart

bosch.de/start/content/language1/html/index.htm
CallBosch@de.bosch.com

Die Bosch-Gruppe ist ein international führender Hersteller von Kraftfahrzeug- und Industrietechnik, Gebrauchsgütern und Gebäudetechnik. Rund 242 000 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2004 einen Umsatz von 40 Milliarden Euro. 1886 als Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik von Robert Bosch (1861-1942) in Stuttgart gegründet, umfasst die heutige Bosch-Gruppe ein Fertigungs-, Vertriebs- und Kundendienstnetz mit rund 260 Tochtergesellschaften und mehr als 10 000 Kundendienstbetrieben in über 130 Ländern. Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Bosch-Gruppe sichert ihre finanzielle Unabhängigkeit und unternehmerische Selbständigkeit. Sie ermöglicht dem Unternehmen, in bedeutende Vorleistungen für die Zukunftssicherung zu investieren und seiner gesellschaftlichen Verantwortung im Sinne des Firmengründers gerecht zu werden. Die Anteile der Robert

Bosch GmbH liegen zu 92 Prozent bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung. Die unternehmerische Gesellschafterfunktion wird von der Robert Bosch Industrietreuhand KG wahrgenommen.